

# INHALT

## EINLEITENDE BETRACHTUNGEN

- § 1. Die Fragwürdigkeit unserer »selbstverständlichen« Vormeinungen über »Wesen« und »Wahrheit« . . . . . 1
- § 2. Rückgang in die Geschichte des Wahrheitsbegriffs: nicht historische Bestätigung der Vormeinungen, sondern Einkehr in die anfängliche griechische Erfahrung der ἀλήθεια (Unverborgenheit) . . . . . 8

## ERSTER TEIL

### DER WINK IN DAS »WESEN« DER ἈΛΗΘΕΙΑ *Eine Auslegung des Höhlengleichnisses in Platons Politeia*

#### *Erstes Kapitel*

- Die vier Stadien des Wahrheitsgeschehens* . . . . . 21
- A. Das erste Stadium*
- Die Lage des Menschen in der unterirdischen Höhle . . . . . 22
- § 3. Das Unverborgene in der Höhle: den Gefangenen sich zeigende Schatten . . . . . 25
- B. Das zweite Stadium*
- Eine »Befreiung« des Menschen innerhalb der Höhle . . . . . 30
- § 4. Im Mißlingen des Befreiungsversuchs hervortretende neue Züge der ἀλήθεια . . . . . 31
- C. Das dritte Stadium*
- Die eigentliche Befreiung des Menschen zum ursprünglichen Licht . . . . . 38
- § 5. Der Aufstieg des Menschen aus der Höhle ans Licht der Sonne 41
- a) Stufen der Unverborgenheit außerhalb der Höhle . . . . . 42
- b) Vier Fragen zu den am Geschehnis der Befreiung sichtbaren Bezügen der ἀλήθεια . . . . . 44
- § 6. Idee und Licht . . . . . 47
- a) Das Sehen des Was-seins . . . . . 47
- b) Das Wesen der Helle: Durchsichtigkeit . . . . . 53
- c) Die Grundleistung der Idee: Durchlassen des Seins des Seienden . . . . . 56
- § 7. Licht und Freiheit. Freiheit als Bindung an das Lichtende . . . 58
- § 8. Freiheit und das Seiende. Der Lichtblick als Seinsentwurf (am Beispiel der Natur, der Historie, der Kunst und Dichtung) . . . 60

§ 9.	Zur Frage nach dem Wesen der Wahrheit als Unverborgenheit . . . . .	64
a)	Grade der Unverborgenheit. Die Ideen als das ursprünglich Unverborgene und als das Seiendste am Seienden . . . . .	65
b)	Die Ideen als das Gesichtete eines vor-bildenden Erblickens, das am Geschehen der Unverborgenheit beteiligt ist	70
c)	Entbergbarkeit als das Grundgeschehnis der Ex-sistenz des Menschen . . . . .	72
<i>D. Das vierte Stadium</i>		
	Der Rückstieg des Freien in die Höhle . . . . .	79
§ 10.	Der φιλόσοφος als Befreier der Gefangenen. Seine Gewalttat, seine Gefährdung und sein Tod . . . . .	80
§ 11.	Die Erfüllung des Schicksals des Philosophierenden als ein Geschehen der ἀλήθεια: Auseinander-setzung und Zusammen-gehörigkeit von Offenbaren und Verbergen (Sein und Schein)	87
<i>Zweites Kapitel</i>		
	<i>Die Idee des Guten und die Unverborgenheit</i> . . . . .	95
§ 12.	Die Idee des Guten als höchste Idee: Ermächtigung des Seins und der Unverborgenheit . . . . .	95
§ 13.	Sehen als ὁρᾶν und νοεῖν. Sehen und Sichtbares im Joch des Lichtes . . . . .	100
§ 14.	Das Gute: Ermächtigung dessen, worauf es überhaupt ankommt . . . . .	106
§ 15.	Die Frage nach dem Wesen der Wahrheit als Frage nach der Wesensgeschichte des Menschen und seiner παιδεία . . . . .	112
<i>Drittes Kapitel</i>		
	<i>Die Frage nach dem Wesen der Unwahrheit</i> . . . . .	117
§ 16.	Das Schwinden der Grunderfahrung der ἀλήθεια. Die philosophische Verpflichtung, sie neu zu erwecken: den bleibenden Anfang unserer Existenz . . . . .	117
§ 17.	Das Ausbleiben der Frage nach dem Wesen der Verborgenheit, der Un-verborgenes abgerungen werden kann. Wandlung der Frage nach dem Wesen der Wahrheit in die nach der Unwahrheit . . . . .	123
§ 18.	Rechtfertigung des »Umwegs«. Vorklärung der Grundbegriffe: ψεῦδος, λήθη und ἀ-λήθεια . . . . .	131
§ 19.	Zusammenfassungen: Unverborgenheit und Sein; Frage nach dem Wesen der Unwahrheit . . . . .	144

## ZWEITER TEIL

EINE AUSLEGUNG VON PLATONS »THEÄTET« IN  
ABSICHT AUF DIE FRAGE NACH DEM WESEN  
DER UNWAHRHEIT*Erstes Kapitel*

<i>Vorüberlegungen</i> . . . . .	149
§ 20. Die griechisch verstandene Frage nach dem Wesen der ἐπιστήμη: Angriff des Menschen auf die Selbstverständlichkeiten seines Selbstverständnisses . . . . .	149
§ 21. Grundgehalt des griechischen Erkenntnis-Begriffs: Verschmelzung von Sich-verstehen auf etwas und sehendem Gegenwärtig-haben von Anwesendem . . . . .	157

*Zweites Kapitel**Beginn der Erörterung der ersten Antwort des Theätet:**ἐπιστήμη ist αἴσθησις. Kritische Begrenzung des Wesens der Wahrnehmung* . . . . . 162

§ 22. Αἴσθησις als φαντασία. Das Sich-zeigende in seiner Anwesenheit	162
§ 23. Die Sinne: nur Durchgang, nicht selbst das Vernehmende im menschlichen Wahrnehmen . . . . .	166
§ 24. Die Seele als das einende und offenhaltende Verhältnis zu Vernehmbarem . . . . .	171
§ 25. Farbe und Ton: beide zumal vernommen im διανοεῖν . . . . .	178

*Drittes Kapitel**Schrittweise Entfaltung der vollen Bezüge des Vernehmens* 183*A. Erster Schritt*

Vernehmen des Seienden als solchen . . . . . 183

§ 26. Ein befremdlicher »Mehrbestand« im Wahrgenommenen über das sinnlich Gegebene hinaus: das »Seiend« und anderes unvermerkt, doch unabweisbar Mit-vernommenes . . . . .	183
--	-----

*B. Zweiter Schritt*

Suche nach dem, was den Mehrbestand im Wahrgenommenen vernimmt . . . . . 187

§ 27. Die Sinnesorgane: kein Durchgang für das allem Wahrgenommenen Gemeinsame . . . . .	187
§ 28. Die Seele als dasjenige, was die κοινά, das allem Gemeinsame, im διανοεῖν, im Durchgang durch sich selbst als den einen Bezirk des Vernehmbaren, in den Blick nimmt . . . . .	194

*C. Dritter Schritt*

	Charakteristik des Seinsbezugs der Seele als Seinserstrebnis	200
§ 29.	Der Vorrang des Seinserstrebnisses in der Seele als dem Verhältnis zum Vernommenen . . . . .	200
§ 30.	Haben und Streben . . . . .	204
	a) Scheinbare Unvereinbarkeit von Streben und Wahrnehmen . . . . .	204
	b) Das Sichverlieren im unmittelbaren Wahrnehmen . . . . .	205
	c) Hinsichtloses und begriffloses Vernehmen . . . . .	207
	d) Freier Besitz von Wahrheit (Wissen) nur im Strebensverhältnis zum Bestrebten. Uneigentliches und eigentliches Haben . . . . .	211
§ 31.	Uneigentliches und eigentliches Streben. Der ἔρωσ als Seinserstrebnis . . . . .	214
§ 32.	Bestimmtere Fassung des Seinserstrebnisses . . . . .	218
	a) Wesentlichere Entfaltung der Seinsbestimmungen im Gestimmtsein . . . . .	219
	b) In-den-Blick-nehmen der Bezüge des Seins . . . . .	222
	c) Auslegung der Seinsbezüge im συλλογισμός . . . . .	223
	d) Erstes Aufleuchten des Zeit-Bezugs von Sein . . . . .	226
§ 33.	Der »Mehrbestand«: keine Zugabe zum Empfundnen, sondern begriffliche Abhebung unterschiedlicher Seinscharaktere im Gesichtskreis des Seinserstrebnisses . . . . .	228

*D. Vierter Schritt*

	Mensch-sein als geschichtliches in Einsatz und Haltung (παιδεία) . . . . .	233
§ 34.	Die Verwurzelung der »abstrakten« Seinscharaktere in der Einheit des leibhaften Daseins. Dessen Unterschiedenheit von der selbst-losen Natur. Über-sich-hinaus-sein in der ursprünglichen Sehnsucht . . . . .	233
§ 35.	Ungenügen der ersten Antwort des Theätet. Wahrnehmung immer schon mehr als Wahrnehmung. Erweiterte Erfahrung der αἰσθησις als der Bedingung der Möglichkeit von Unverborgenheit . . . . .	240

*Viertes Kapitel*

	<i>Anbahnung einer Erörterung der zweiten Antwort des Theätet: ἐπιστήμη ἰστ ἀληθῆς δόξα. Mehrdeutigkeit von δόξα . . .</i>	246
§ 36.	Das Entspringen der zweiten Antwort aus der in den bisherigen Erörterungen (Entbergsamkeit und Seinserstrebnis) übergangenen Frage nach der Unwahrheit . . . . .	246
§ 37.	Doppelsinn der δόξα (Ansicht): Anblick und Meinung . . . . .	251

§ 38. Noch zwei Gesichter der δόξα: ihr Schwanken zwischen Erscheinen-lassen (εἶδος) und Verdrehen (ψεῦδος) . . . . .	258
---	-----

*Fünftes Kapitel*

<i>Die Frage nach der Möglichkeit der ψευδῆς δόξα</i> . . . . .	262
---	-----

*A. Vorbereitende Untersuchung*

Unmöglichkeit des Phänomens der ψευδῆς δόξα . . . . .	263
§ 39. Der Gesichtskreis der vorbereitenden Untersuchung, der die Möglichkeit einer ψευδῆς δόξα von vornherein ausschließt . .	263
a) Erste Hinsicht: Alternative von Kennen und Nicht-kennen	265
b) Zweite Hinsicht: Alternative von Sein und Nicht-sein . .	271
c) Dritte Hinsicht: die ψευδῆς δόξα als ἀλλοδοξία (Auswechslung statt Verwechslung) . . . . .	277
§ 40. Ertrag der Voruntersuchung: λόγος-Charakter der δόξα; ihre Aporie: Verdrängung des Phänomens durch die leitenden Hinsichten . . . . .	284

*B. Hauptuntersuchung*

Rettung des Phänomens der ψευδῆς δόξα . . . . .	285
§ 41. Zurücknahme der in der Voruntersuchung leitenden Hinsichten zugunsten bisher geleugneter Zwischenphänomene . . .	285
§ 42. Neue Charakteristik der Seele durch zwei Gleichnisse . . . . .	292
a) Gleichnis vom Wachs. Das Eingedenk-sein . . . . .	293
b) Ein Beispiel: der Feldbergturm. Gegenwärtigen und Vergegenwärtigen . . . . .	296
c) Gleichnis vom Taubenschlag. Weisen des Behaltens . . . .	302
§ 43. Bestätigung des Zusammenhangs von αἴσθησις und διάνοια durch die Erweiterung des Feldes der Gegenwart . . . . .	306
§ 44. Verdeutlichung des Doppelsinns von δόξα: ihre Gabelung in Gegenwärtigung und Vergegenwärtigung . . . . .	309
§ 45. Ermöglichung des Sich-versehens durch die Gabelung der δόξα	314
§ 46. Verlagerung der Seinsverfehlung in die Unrichtigkeit der Aussage. Das Ungeschehene an der Geschichte des Wahrheitsbegriffs . . . . .	318

ANHANG

Zusätze aus Heideggers Entwürfen (1-23) . . . . .	323
Nachwort des Herausgebers . . . . .	333